

# Inhalt

Vorwort . . . . .	9
Einleitung . . . . .	11
Editorischer Bericht . . . . .	20
Leseschlüssel . . . . .	22

PAUL TILLICH  
DOGMATIK  
MARBURGER VORLESUNG VON 1925

EINLEITUNG:  
DAS WESEN DER DOGMATIK

1. Der Begriff der Dogmatik. (Allgemeinster Charakter) §§ 1–3 . . . . .	25
2. Der Gegenstand der Dogmatik, ihr Offenbarungscharakter. §§ 4–13 . . . . .	37
3. Die Normen der Dogmatik, ihr geschichtlicher Charakter. §§ 14–16 . . . . .	75
4. Die Form der Dogmatik, ihr wissenschaftlicher Charakter. §§ 17–22 . . . . .	96
5. Der Aufbau der Dogmatik, ihr systematischer Charakter. § 23 . . . . .	117
6. Der Zweck der Dogmatik, ihr praktischer Charakter. §§ 24–25 . . . . .	122

ERSTER TEIL:  
DAS SEIENDE ALS NATÜRLICHES IN DER  
VOLLKOMMENEN OFFENBARUNG.  
(VON DER SCHÖPFUNG. THEOLOGISCHE  
SEINSDEUTUNG)

A. Das Seiende als Wesensgemäßes in der vollkommenen Offenbarung. (Von Gott und Welt in ihrer Verbundenheit) . . . . .	129
--	-----

I. Das Seiende in seiner reinen Geschöpflichkeit. (Der Urstand)	129
a) Die Grenzen des Kreatürlichen. §§ 26. 27. 29	129
b) Die Vollkommenheit des Kreatürlichen. (Die Schöpfung aus Nichts) § 28	142
II. Das Unbedingt-Seiende als Ursprung des Seienden. (Die Macht Gottes: Die Gottheit Gottes und die Stufen des Seins)	147
a) Die unbedingte Selbstmächtigkeit des Unbedingten. (Aseität) § 30	148
b) Die unbedingte Weltmächtigkeit des Unbedingten. (Allmacht) § 31–32	157
 B. Das Seiende als Wesenswidriges in der vollkommenen Offenbarung. (Von Gott und Welt in ihrer Getrenntheit)	 173
I. Das Seiende im Widerspruch mit seiner Geschöpflichkeit. (Die Sünde)	173
a) Die Wirklichkeit des Wesenswidrigen. (Wesen und Erscheinung der Sünde) §§ 33–34	174
b) Der Ursprung des Wesenswidrigen. (Erbsünde und Versuchung) §§ 35–37	185
c) Die Wirkung des Wesenswidrigen. (Das Gericht) § 38	197
II. Das Unbedingt-Seiende als Verneinung des Seienden. (Die Macht Gottes: Der Zorn) § 39	209
 C. Das Seiende als Zusammenhang von Wesensgemäßem und Wesenswidrigem in der vollkommenen Offenbarung. (Von Gott und Welt in dem Zusammensein von Getrenn- theit und Verbundenheit)	 213
I. Das Seiende in der Zweideutigkeit seiner Geschöpflichkeit. (Welterhaltung und Weltregierung)	213

a) Die Erhaltung des Seins in der Zweideutigkeit des Kreatürlichen. (Das Dämonische und das Schöpferische)	
§ 40a . . . . .	214
b) Die Erhaltung des Sinnes in der Zweideutigkeit des Kreatürlichen. (Vorsehung und Schicksal)	
§§ 40. 42. 41 . . . . .	218
c) Die Erscheinung des Wesens in der Zweideutigkeit des Kreatürlichen. (Das Wunder)	
§§ 43–44 . . . . .	238
<b>II. Das Unbedingt-Seiende als Erhalter des Seienden.</b>	
(Die Macht Gottes: Weisheit und Unerforschlichkeit)	
§ 45 . . . . .	247

**ZWEITER TEIL:  
DAS SEIENDE ALS GESCHICHTLICHES IN DER  
VOLLKOMMENEN OFFENBARUNG.  
(VON DER ERLÖSUNG.  
THEOLOGISCHE GESCHICHTSDEUTUNG)**

<b>A. Die Geschichte als Vorbereitung der vollkommenen Offenbarung.</b> (Die Religion) . . . . .	259
<b>I. Die Offenbarungsgeschichte als Kampf gegen das Dämonische.</b> (Forderung und Verheißung) . . . . .	261
a) Die Offenbarungsgeschichte unter der Herrschaft des Sakramentalen. („Heidentum“)	
§ 46 . . . . .	263
b) Die Offenbarungsgeschichte unter der Herrschaft des Profanen. („Griechentum“)	
§ 47 . . . . .	268
c) Die Offenbarungsgeschichte unter der Herrschaft des Gesetzes. („Judentum“)	
§ 48 . . . . .	274

II. Das Unbedingt-Seiende die Geschichte tragend. (Die Liebe Gottes: Gott der Vater)	
§§ 49–50 . . . . .	279
B. Die Geschichte als Durchbruch der vollkommenen Offenbarung. (Der Christus) . . . . .	292
I. Die Offenbarungsgeschichte als Überwindung des Dämonischen. (Die Gnade) . . . . .	293
a) Der Durchbruch der vollkommenen Offenbarung als geschichtlicher Augenblick. (Die Zeitenfülle)	
§ 51 . . . . .	294
b) Der Durchbruch der vollkommenen Offenbarung als persönliche Tat. (Jesus Christus) . . . . .	298
α) Das grundlegende Urteil über Jesus als den Christus. § 52 . . . . .	300
β) Das Urteil über das Sein Jesu als das Sein des Christus. §§ 53–57 . . . . .	306
γ) Das Urteil über die Wirkung Jesu als die Wirkung des Christus. §§ 58–62 . . . . .	322
c) Der Durchbruch der vollkommenen Offenbarung als übergeschichtliche Wirkung. (Glaube und Geschichte)	
§§ 63–64 . . . . .	341
II. Das Unbedingt-Seiende in die Geschichte eingehend. (Die Liebe Gottes: Gott der Sohn)	
§§ 65–68 . . . . .	346

## ANHANG

Gliederung . . . . .	359
Beilage: Seite 440 aus Heft XII und Seite 593 aus Heft XVI der Handschrift der „Dogmatik“ . . . . .	361
Personenregister . . . . .	367
Sachregister . . . . .	369